

LE 7.12.17

Neue Lebensretter für Main-Spessart

Spende: Raiffeisenbank überreicht vier Defibrillatoren, die an verschiedenen Standorten aufgestellt werden

MAIN-SPESSART. Täglich sterben fast 300 Mitbürger in Deutschland am plötzlichen Herzversagen. Wenn einem Betroffenen innerhalb der ersten fünf Minuten nach einem plötzlichen Herzversagen geholfen wird, sind die Chancen sehr groß, dass er dieses ohne bleibende Schäden überlebt.

Gerade in einer Zeit der zentralisierten medizinischen Versorgung ist es umso wichtiger, dass lebensrettende Defibrillatoren in der Region ausreichend vorhanden sind und diese auch von medizinischen Laien eingesetzt werden können.

Als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk übergab die Raiffeisenbank am vergangenen Freitag deshalb gleich vier Defibrillatoren an Gemeinden und Institutionen in Main-Spessart.

Einen Außendefibrillator erhielt aus den Händen von Direktor Michael Zeuch die Gemeinde Erlenbach. Der Defibrillator wird an der Außenwand der DJK-Halle in Tiefenthal angebracht. Auch die Gemeinde Eulenhelm hat nun einen mobilen Lebensretter. Dieser wird im SB-Bereich der Raiffeisenbank-Geschäftsstelle in Eulenhelm installiert und ist dort rund um die Uhr für Notfälle greifbar. Über einen weiteren Defibrillator freut sich die Gemeinde Roden,



Übergabe der Defibrillatoren durch die Raiffeisenbank

Foto: Raiba MSP

vertreten von 2. Bürgermeister Stefan Weyer und Gemeinderat Christoph Henlein. Dieses Gerät wird künftig am Rathaus in Roden zu finden sein. Auch Marco Ruck, Kaufmännischer Leiter des Kreuzklosters Gemünden, nahm einen Außendefibrillator in Empfang. Der Platz für den Defibrillator ist schon fix: Er wird am südlichen Einhang zum Gelände des Kreuzklosters montiert werden und deckt auch das Wohngebiet rund um das Kloster ab.

»Unter dem Motto VR-Banken machen mobil hat die Raiffeisenbank Main-Spessart seit 2010 be-

reits 25 solcher lebensrettenden Defibrillatoren für die Region Main-Spessart gespendet. Ein Großteil davon ist in der Obhut des Roten Kreuzes. In etlichen Orten hat sich die Raiffeisenbank-Filiale mit rund um die Uhr zugänglichen SB-Bereich als idealer Standort erwiesen.

Standorte im Internet

Wenn es einmal schnell gehen muss, steht im Internet unter raiba-msp.de/defibrillator eine Übersicht aller Standorte der bisher von der Raiffeisenbank gespendeten Geräte. Zusätzlich gibt

es auch verschiedenen Apps, die Defi-Standorte anzeigen«, so Michael Zeuch bei der Übergabe. »Wir geben somit dem gesellschaftlichen Engagement, das aus den Zweckerträgen des Raiffeisen-Gewinnsparens gespeist wird, ein Gesicht«, ergänzte Zeuch weiter.

Die Raiffeisenbank Main-Spessart eG ist mit einer Bilanzsumme von rund 1,3 Milliarden Euro die drittgrößte Genossenschaftsbank in Unterfranken. Mit rund 43000 Teilhabern gehört sie zu den mitgliederstärksten Kreditgenossenschaften in Bayern. *jh*

Gleich vier neue Lebensretter für Main-Spessart

Raiffeisenbank übergab als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk Defibrillatoren an Gemeinden und Institutionen

LOHR. (mia) Täglich sterben fast 300 Mitbürger in Deutschland am plötzlichen Herzversagen. Wenn einem Betroffenen innerhalb der ersten fünf Minuten nach einem plötzlichen Herzversagen geholfen wird, sind die Chancen sehr groß, dass er dieses ohne bleibende Schäden überlebt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Gerade in einer Zeit der zentralisierten medizinischen Versorgung ist es umso wichtiger, dass lebensrettende Defibrillatoren in der Region ausreichend vorhanden sind und diese auch von medizinischen Laien eingesetzt werden können.

Als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk übergab die Raiffeisenbank gleich vier Defibrillatoren an Gemeinden und Institutionen in Main-Spessart.

Einen Außendefibrillator erhielt aus den Händen von Direktor Michael Zeuch die Gemeinde Erlentbach. Der Defibrillator wird an der Außenwand der DJK-Halle in Tiefenthal angebracht. Auch die Gemeinde

Eußenheim hat nun einen mobilen Lebensretter. Dieser wird im SB-Bereich der Raiffeisenbank-Geschäftsstelle in Eußenheim installiert und ist dort rund um die Uhr für Notfälle greifbar.

Über einen weiteren Defi freut sich die Gemeinde Roden, vertreten von Zweitem Bürgermeister Stefan Weyer und Gemeinderat Christoph Henlein. Dieses Gerät wird künftig am Rathaus in Roden zu finden sein.

Platz ist schon fix

Auch Marco Ruck, kaufmännischer Leiter des Kreuzklosters Gemünden, nahm einen Außendefibrillator in Empfang. Der Platz für den Defibrillator ist schon fix. Er wird am südlichen Eingang zum Gelände des Kreuzklosters montiert werden und deckt auch das Wohngebiet rund um das Kloster ab.

„Unter dem Motto VR-Banken machen mobil hat die Raiffeisenbank Main-Spessart seit 2010 bereits 25 solcher lebensrettenden Defibrillatoren für die Region Main-Spessart



Als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk übergab die Raiffeisenbank gleich vier Defibrillatoren an Gemeinden und Institutionen in Main-Spessart. Von links: Dir. Michael Zeuch, Markus Baumann (Raiba-Regionaldirektor), Stefan Weyer, Christoph Henlein, Marco Ruck, Patricia Lannig, Dieter Hechelmann (Raiba-Regionaldirektor), Thomas Obert, Direktor Andreas Fella.

FOTO: SUSANNE SCHRECK

gespendet. Ein Großteil davon ist in der Obhut des Roten Kreuzes. In etlichen Orten hat sich die Raiffeisenbank-Filiale mit rund um die Uhr zugänglichem SB-Bereich als idealer Standort erwiesen.

Wenn es einmal schnell gehen muss, findet sich auch unter raiba.msp.de/defibrillator eine Übersicht aller Standorte der bisher von der Raiffeisenbank gespendeten Geräte.

Zusätzlich gibt es auch verschiedenen Apps, die Defi-Standorte anzeigen“, so Michael Zeuch bei der Übergabe. „Wir geben somit dem gesellschaftlichen Engagement, das aus Zweckverträgen des Raiffeisen-Gewinnsparens gespeist wird, ein Gesicht“, ergänzte Zeuch weiter.

Die Raiffeisenbank Main-Spessart eG ist mit einer Bilanzsumme von rund 1,3 Milliarden Euro die drittgrößte Genossenschaftsbank in Unterfranken.

Mit rund 43 000 Teilhabern gehört sie zu den mitgliederstärksten Kreditgenossenschaften in Bayern (Stand 12/2017).